

Krems, am 04.03.2024

Krisenstab der Stadt Krems trainiert Ernstfall

Krisenstab sorgt für den Bevölkerungsschutz im Katastrophenfall.

Krems – Gemeinsam mit der Stadtspitze erarbeitet der Krisenstab der Stadt Krems mit Magistratsbediensteten, Feuerwehr, Bundesheer, Polizei, Rotem Kreuz und Zivilschutzverband laufend wirksame Strategien für die Katastrophenschutzvorsorge. Bei Übungen trainiert der Krisenstab mögliche Szenarien, optimiert und legt neue Maßnahmen fest, die rasch umgesetzt werden.

Krisen müssen bewältigt werden. Mit Profis und Expert:innen je nach Sachgebiet werden Notfälle geübt. Eine klare Führung, Kommunikation und Information, Bergung, Brandschutz, Rettung, Versorgung sowie psychologische Betreuung sind Eckpfeiler der Übung. Bewohner:innen und Besucher:innen erhalten Informationen bei 15 Erstanlaufstellen (*Info-Punkte*) in den verschiedenen Stadtteilen.

Krisenstab

Um sicher und rasch Krisen zu bewältigen, werden als Vorbereitung auf den Ernstfall Krisenstabsübungen durchgeführt, bei denen verschiedene Katastrophenszenarien trainiert werden. Jeder Schritt und jede Handlung müssen im Notfall präzise und effektiv ausgeführt werden. Eine verbesserte Bewältigung von Katastrophen wird durch professionelles Handeln in enger Zusammenarbeit mit den Bürgerinnen und Bürgern ermöglicht. In den vergangenen Jahren fanden in allen Stadtteilen Informationsveranstaltungen zum Thema Blackout statt. Derzeit werden weitere Übungen durchgeführt, um eine professionelle Bewältigung von Sonderkatastrophen sicherzustellen.

Wasserversorgung und Abwasserentsorgung

Die Stadt hat in den letzten Jahren Vorsorge getroffen. Die Wasserversorgung und Abwasserentsorgung ist nun zu 100 Prozent durch die Anschaffung neuer Notstromaggregate gewährleistet.

Info Punkte

An 15 Stellen in allen Stadtteilen befinden sich Schaukästen, die von Polizei, Feuerwehr, Zivilschutzverband und der Stadt mit wichtigen Informationen befüllt werden. Im Ernstfall werden Expert:innen an diesen Stellen Auskunft geben und den Bürger:innen im Notfall weiterhelfen. Die Expert:innen sind mit Funkgeräten ausgestattet und mit dem Krisenstab vernetzt. Die Info-Stellen sind

für alle Menschen auf kurzem Weg erreichbar. Die Stadt Krems appelliert an die Eigenverantwortung und Nachbarschaftshilfe.

Info-Punkte: www.krems.at/leben/sicherheit-und-notfaelle/info-punkte

Foto 1: Krisenstab der Stadt Krems mit Ulrike Rautner-Reiter, Werner Nürnberger, Alexander Zsivkovitz, Markus Weber (NÖ-Zivilschutzverband), Rosemarie Bachinger (Stadtkommunikation), Ernst Mannhart, Bürgermeister Peter Molnar, Christian Schopper, Sabine Venier, Dominik Kormesser, Hannes Zimmermann (operativer Einsatzleiter-Stellvertreter in Vertretung von Magistratsdirektor Karl Hallbauer), Bereichsleiter Roland Dewisch (Stadtbetriebe), Sarah Tiefenbacher, Markus Sykora, Florian Pappenscheller und Christina Schachner bei der jüngsten Katastrophenschutzschulung in der Feuerwehrezentrale der Stadt Krems (von links).

Foto 2: Markus Weber (NÖ-Zivilschutzverband), Rosemarie Bachinger (Stadtkommunikation), Bürgermeister Peter Molnar, Christian Schopper, Sabine Venier, Dominik Kormesser und Hannes Zimmermann (operativer Einsatzleiter-Stellvertreter in Vertretung von Magistratsdirektor Karl Hallbauer) von links.

© Stadt Krems, Abdruck bei Namensnennung honorarfrei

Rückfragen: Rosemarie Bachinger, MA Tel. 02732/801-215
Magistrat der Stadt Krems, Leitung Stadtkommunikation, Marketing & Sales
Obere Landstraße 4, 3500 Krems